

**Aus dem Weltkrieg, seiner Vor- und Nachgeschichte kann man unendlich viel lernen für das Verständnis und die richtige Beurteilung der heutigen politischen Situation. Es wird daher jeder, der den Blick für die großen, geschichtlichen und geopolitischen Zusammenhänge hat, mit wirklichem Interesse nach den Bänden der „Beiträge zur Geschichte der nachbismarckischen Zeit und des Weltkriegs“ greifen!**

- Erwin Schenk: **Der Fall Zabern.** Brosch. RM 4.80.
- Friederike Recktenwald: **Kriegsziele und öffentliche Meinung Englands.** Brosch. RM 5.90.
- Fritz Uplegger: **Englische Flottenpolitik vor dem Weltkrieg 1904—1909.** Brosch. RM 5.40.
- Hans Spellmeyer: **Deutsche Kolonialpolitik im Reichstag.** Brosch. RM 6.75.
- Ernst Anrich: **Die jugoslawische Frage und die Julikrise 1914.** Brosch. RM 7.80.
- Hans Hallmann: **Der Weg zum deutschen Schlachtflottenbau.** Brosch. RM 9.60, Leinen RM 11.70.
- Paul Minrath: **Das englisch-japanische Bündnis von 1902.** Brosch. RM 5.40.
- Ernst Anrich: **Die englische Politik im Juli 1914.** Eine Gesamtdarstellung der Julikrise. Brosch. RM 24.—, Leinen RM 27.—.
- Ernst Hemmer: **Die deutschen Kriegserklärungen von 1914.** Brosch. RM 5.40.
- Walter Koch: **Volk und Staatsführung vor dem Weltkrieg.** Brosch. RM 5.40.
- Ilse Kunz-Lack: **Die deutsch-amerikanischen Beziehungen 1890—1914.** Brosch. RM 12.—.
- Walter Schinner: **Der österreichisch-italienische Gegensatz auf dem Balkan und an der Adria von seinen Anfängen bis zur Dreibundskrise.** Brosch. RM 9.—.
- Richard Fuß: **Der U-Boot-Krieg des Jahres 1915.** Ein Kapitel auswärtiger Politik. Brosch. RM 2.70.
- Hans Hallmann: **Spanien und die französisch-englische Mittelmeer-Rivalität 1898—1907.** Brosch. RM 9.—.
- Volkwardt John: **Brest-Litowsk.** Verhandlungen und Friedensverträge im Osten 1917—1918. Brosch. RM 5.40.
- Arnold Meine: **Wilson's Diplomatie in der Friedensfrage 1914—1917.** Brosch. RM 6.—.

Professor Dr. HANS HALLMANN

## Um die russische Mobilmachung

Diplomatische Studien zum Ausbruch des Weltkriegs

175 Seiten. Brosch. RM 6.—

So viel Zündstoff auch angehäuft sein mochte, damit der Weltkrieg ausbrechen konnte, bedurfte es eines besonderen auslösenden Vorganges; eines Kurzschlusses gleichsam, eines Funken in das Pulverfaß: die russische Gesamtmobilmachung vom 30. Juli 1914. Wir erleben, wie in wachsender Spannung dieser schicksalsschweren Tage an der Spree wie an der Newa Zivilgewalt und Generalstab um die Entscheidungen kämpften, wie die Monarchen bei allem guten Willen im Grunde hilflos aneinander vorbeiredeten. Das verwickelte Geschehen, hier auf Grund aller neuerschienenen Quellen sorgfältig nachgezeichnet, ist mit dieser psychologischen Vertiefung und mit so eindringendem politischem Urteil bisher nicht dargestellt worden. Man liest das Buch erschüttert mit atemloser Spannung und zieht Vergleiche mit den politischen Ereignissen der Gegenwart, in der sich das Großdeutsche Reich mit ungleich mehr Kraft und Geschick einer erneuten Einkreisung durch die alten Gegner erwehrt.

Dr. KARL ANTON LEIBER

## Die Tangerfrage vor dem Weltkrieg

112 Seiten. Brosch. RM 4.80

Mit der Besetzung Tangers durch spanische Truppen im Juni 1904 und die einige Monate später erfolgte Verkündung der uneingeschränkten Souveränität Spaniens über die bisherige internationale Zone von Tanger hat eine Frage ihre Lösung gefunden, die imstande gewesen ist, Großmächte mit sonst gleichen politisch-diplomatischen Zielen mit tiefem Mißtrauen gegeneinander zu erfüllen. Nur diese gemeinsamen größeren Ziele verhinderten in den Jahren vor dem Weltkrieg einen ernstlichen Konflikt wegen des Tangerproblems zwischen England und Frankreich. Auf Kosten Spaniens einigten sich die Ententemächte bei Kriegsausbruch schon auf die Internationalisierung Tangers. Dieser Plan wurde dann bei Kriegsende verwirklicht.

Diese Darstellung der historisch-politischen Seite der Tangerfrage ermöglicht ein tieferes Verstehen der heutigen Lösung im Rahmen der gegenwärtigen großen Völkerauseinandersetzung.

Dr. THEO GOEBEL

## Deutsche Pressestimmen in der Julikrise 1914

229 Seiten. Brosch. RM 8.40

Das Buch packt das oft behandelte Thema des Kriegsausbruchs von einer neuen Seite an. Der Verfasser nimmt sich nicht einfach die Akten vor, sondern bemüht sich, den Leser in die Hintergründe schauen zu lassen, die sich „öffentliche Meinung“ nennen und die in der Presse sichtbar werden. Die Arbeit beschäftigt sich erstmals mit dem Verhältnis der deutschen Presse zu den Fragen des Kriegsausbruchs und läßt dabei die Zeitungen möglichst viel selbst zu Wort kommen. Das farbige Bild der erregten Wochen der Julikrise wird so im Spiegel der Tagespresse eingefangen. Dabei findet man in dem ganz allgemein geäußerten Gefühl des Einkreisungs- und Bedrohtseins einen deutlichen Beweis gegen die Behauptung von der deutschen Kriegsschuld.

Dr. KARL MEYER

## Das deutsch-englische Flottenabkommen von 1935

100 Seiten. Brosch. RM 4.50

Diese Arbeit bringt erstmalig und in übersichtlicher Form den mannigfaltigen Widerhall des Flottenabkommens von 1935 auf Grund eines umfangreichen Quellenmaterials aus Zeitungen und Zeitschriften der 14 wichtigsten Länder. Die in manchen nichtdeutschen Kreisen vorhandene unzulängliche Anerkennung des großen Opfers Deutschlands, seine Seemacht auf nur  $\frac{1}{3}$  der britischen zu beschränken, ließ schon früh die Vermutung aufkommen, daß das Flottenabkommen von 1935 nur eine Episode ohne die erhoffte und notwendige Nachahmung bleiben würde. Dadurch wurden nicht nur die wachsenden antideutschen Einflüsse auf ausländische Staatsführungen klargestellt, sondern gleichzeitig die mehr oder weniger getarnten egoistischen und heuchlerischen Absichten der Westmächte gegenüber dem eindeutigen gleichbleibenden Streben Deutschlands nach Verständigung und Verhinderung des Wettrüstens. Somit ist diese Abhandlung gerade heute besonders aktuell und aufschlußreich, zumal sie Schlaglichter auf die kontinuierliche Entwicklung wirft, die zu den jetzigen kriegerischen Auseinandersetzungen führte.



W. Kohlhammer Verlag / Stuttgart und Berlin